

663. *Zygaena scabiosae* Scheven, ab. *divisa* Stgr., Skabiosenwidderchen, (S).

664. *Zygaena achilleae* Esp., Tragantwidderchen, nach Rebel. (O).

665. *Zygaena Ionicerae* Scheven, Weißblattwidderchen, (S).

666. *Zygaena Filipendulae* L., Erdeichelwidderchen, (O).

667. *Zygaena angeiicae* Ochs, Engelwurzwidderchen, verm. (O); LB.

668. *Zygaena ephialtes* L., ab. *coronillae* Esp., ab. *trigonellae* Esp., Veränderliches Widderchen, verm. (S).

669. *Zygaena laeta* Hb., Mannstreuwidderchen, (O); LB.

670. *Zygaena carniolica* Sc., ab. *onobrychides* Schiff, ab. *diniensis* H. S., Esparselkenwidderchen, verm. (O); LB, E, S, L.

671. *Ino pruni* Schiff, Heidekrautwidderchen, (S).

672. *Ino chloros* Hb., Hellgrünes Widderchen, (O).

673. *Ino globulariae* Hb., Flockenblumen-Grünwidderchen, (O).

674. *Ino statices* L., Kugelblumen-Grünwidderchen, nach Skala (M), nach Rebel (O).

#### Cochliidae.

675. *Cochlidion limacodes* Hufn., Affelsp., (O); EW.

676. *Heterogenera asella* Schiff, Dunkelbrauner Affelsp., (S); LB.

#### Psychidae.

##### A. Psychinae.

677. *Acanthopsyche atra* L., Schwarzer Sackel-Sackträger, (O).

678. *Pachythelia villosella* O., Wicken-Sackträger, (?S).

679. *Oreopsyche muscella* F., Glänzender Gebirgs-Sackträger, (O).

680. *Psyche viciella* Schiff, Wicken-Sackträger, (?S).

681. *Sterrhopteryx hirsutella* Hb., Rauhaariger Starrflügeliger Sackträger, (S).

682. *Apteronia helix* Sieb., Schlanker Sackträger, (O).

##### B. Epichnopteryginae.

683. *Rebelia sappho* Müll., Sapphos Sackträger, (E).

684. *Epichnopteryx pulla* Esp., Kleiner Wollfackträger, (S).

#### C. Fumeinae.

685. *Fumea casta* Pall., (?M); WB.

#### Sesiidae.

686. *Trochilium apiformis* Cl., Bienenfchwärmer, (S).

687. *Sciapteron tabaniformis* Rott, Bremfenschwärmer, (S).

688. *Sesia tipuliformis* Cl., Schnacken-Glasflügler, (O).

689. *Sesia vespiformis* L., Eichen-Glasflügler, (O).

690. *Sesia culiciformis* L., Birken-Glasflügler, (S).

691. *Sesia formicaeformis* Esp., Ameisen-Glasflügler, (S).

692. *Sesia masariformis* O., Blattwespen-Glasflügler, (O).

693. *Sesia annellata* Z., Ringel-Glasflügler, (O).

694. *Sesia empiformis* Esp., Wolfsmilch-Glasflügler, nach Skala (S), nach Rebel (O).

695. *Sesia astaliformis* H. S., Zweifstreifiger Wolfsmilch-Glasflügler, verm. (O).

696. *Sesia affinis* Stgr., Sonnenröschen, (O).

697. *Bembecia hylaeiformis* Lasp., Himbeer-Glasflügler, nach Skala (S), nach Zerny (N), nach Rebel (E).

#### Cossidae.

698. *Cossus cossus* L., Weidenbohler, (S); L, S.

699. *Dyspessa ulula* Bkh., Käuzchen, (O).

700. *Phragmatocia castanea* Hb., Schilfrührbohler verm. (T); LB.

701. *Zenzera pyrina* L., Blaufieb, (K); SW, D, E.

#### Hepialidae.

702. *Hepialus sylvina* L., Ampfer-Wurzelbohler, (O); D, E, SW.

703. *Hepialus lupulina* L., Kleiner Hopfen-Wurzelbohler, nach Skala (O), nach Zerny (N); SW.

704. *Hepialus hecta* L., Heidekraut-Wurzelbohler, (S); LB.

## Vaters erster Trach.

Er war der Sohn eines Bauern in Buchberg, mein Vater. „Im Jahre 1803\*“, Ein Tausend Achthundert und Drey, den 11ten des Monats July, hat Mathias Gumpinger, Bauer in Bartelhof zu Buchberg, mit seiner Ehegattin Magdalene, geborenen Ehrenbergerin, zu Ziffernberg,

einen Sohn erzeugt“ heißt es wörtlich, in dem noch auf dem gewissen dicken blau-graulichen Handschöpf-Papier geschriebenen Lauffschein. Er war ein schönes Anwesen, der Bartelhof, als mein Vater geboren war und sein Besitzer, mein Großvater, der Bauer vom Bartelhof, lebte in Wohlstand mit den Seinen. Es blieb nicht immer so. Der Anrainer an den Bartelhof, der

\*) Zitat aus dem Lauffschein, auch buchstäblich wie dort in der Schreibweise der damaligen Zeit.

Großgrundherr, wollte seinen Besitz vergrößern und sein Unterhändler forderte den Bauer des Bartelhofes auf, ihm seinen Hof zu verkaufen. Der Bauer wollte nicht. Es war ein hoher Preis, den der Großgrundherr durch den Unterhändler anbot. „Schlagt's ein, Bauer, so einen Preis kriegt's Euer Leibtag nimmer für Euren Hof, Ihr kauft Euch davon wo anders an, und bleiben tut Euch auch noch was davon“, drängte und überredete der Unterhändler, und zum Schluß schlug der Bauer ein und verkaufte sein Anwesen. Man schrieb 1808. Der Bauer hielt Umschau, war schon im Unterhandeln, doch es spuckte herum, der Korle sah schon in Wien, die Leute munkelten, jeder hielt jetzt zurück, keiner wollte sich vom greifbaren Besitz trennen. So kam das Jahr 1809 und mit selbem der Staats-Bankrott. Der Kauffchilling schmolz durch selben auf ein Fünftel zusammen und das wenige, was noch übrig war davon, sank durch den abermaligen Krach von 1813 fast auf nichts herab. Es brach eine böse Zeit an für den Bauer und für die Seinen, und erfangen hat er sich nimmermehr davon. Seine Kinder mußten sich bei Fremden verdingen. Im Herbst des Jahres 1821, achtzehnjährig, wanderte mein Vater zu Fuß nach Wien. Im Esterházy-Palais in der Mariahilfer-Vorstadt draußen suchten sie einen Holzträger für das Brennholz, in die Stockwerke hinauf. Mein Vater meldete sich für den Dienst, doch blieb er nicht lange Holzträger. Die junge Fürstin Theres — der mein Vater bis zu ihrem 1874 erfolgten Tode in treuer Dankbarkeit ergeben war — fand Gefallen an dem schmucken jungen Buben, sie nahm ihn in ihren persönlichen Dienst. Es brach nun eine schöne Zeit an für den jungen Buchberger Burschen, er bekam auch die schöne Livree der Hausoffiziere des Hochfürstlichen Hauses, die zu jener Zeit noch fast dieselbe war, wie sie auch Vater Handt im fürstlichen Dienst getragen hatte. Ein blauer Frack, der im Schnitt einem heutigen Diplomatenrock nicht unähnlich war, mit schönen gelben Knöpfen, die die Initialen des Fürsten Nikolaus, der „Prächtige“ genannt, die verschlungenen Buchstaben **FN**, mit dem

Fürstenhut darüber, trugen. Ich besitze noch immer einige davon und auch eines der großen dreieckigen Batist-Salstücher, die man zusammengefaltet von vorne nach hinten und wieder nach vorne um den Hals legte, die Enden einmal verschlang, was sich dann aus der Weste heraus baufchte. Weste und Beinkleider waren gelb; blau und gelb sind ja die Farben des fürstlichen Hauses. Kniehosen, weiße Strümpfe und Schnallenschuhe. Zur Gala waren Seidenstrümpfe, von denen ich das noch existierende Paar, sowie auch ein Halstuch dem Burgenländischen Heimatschutzverein widme.\*\*) Den letzten Frack dieser Ausrüstung — er mochte wohl bei der feierlichen Installierung des Fürsten Paul im Jahre 1834 zu Eisenstadt getragen worden sein — kannte ich noch. Selber lag friedlich im dritten Fach, von oben gezählt, des geräumigen eingemauerten Schrankes, im zweiten Zimmer der Türe gegenüber, in unserer Wohnung im Erdgeschoße des Schlosses, neben der Kapelle. Er war aus glänzendem, feinem blauen Tuch, doch hatten ihm die Motten schon arg zugesetzt. Er trug auch den Knopfschmuck nicht mehr und nach dem Tode der armen Mutter, als ich das Schloß, mit dem ich mich noch immer verwachsen fühle, verlassen mußte, hatte selbst die alte dicke Hirschl, die Sadernhändlerin aus dem Gheffo, nebst anderem alten Kram erstanden. Da lag er dann unter den Sadern und mag wohl gekräumt haben von den vielen herrlichen Festen, die er in seiner Glanzzeit sah, bis er in irgend eine Raufe kam, die ihn zerfetzte, um dann, dem Kreislauf des Naturgesetzes gemäß, in einer anderen Form zu ersehen.

Marianne Schwaby geb. Gumpinger.

\*\*) Diese beiden Stücke und das Leibchen vom Brautkleide der Mutter der Verfasserin, das eine Spende der Gräfin Theresie Cavriani, einer geborenen Prinzessin Esterházy war, sind nebst einem weißen Rock einer fürstlichen Uniform (Lehrer ein Geschenk des Fr. Theresie Schwertl in Eisenstadt an dem Heimatschutzverein) im burgenländischen Landesmuseum ausgestellt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Schwaby Marianne

Artikel/Article: [Vaters erster Frack. 80-81](#)